Der Deutsche Correspondent.

26. Jahrgang. Baltimore, Md., Samstag, den 17. März 1866. Nummer 66.

Spezial-Notizen.

Baltimore Fire Insurance-Office.
Südwest-Ecke von South- u. Waterstr.,
versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Feuersbrunst, sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum, Wohn-, Laden- u. Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Bau begriffene oder im Hafen befindliche Fahrzeuge 2c.
Das Direktorium besteht aus folgenden Herren:
J. J. Cohen, jr., Präsident;
n C Harrison, Fr L King,
o N Vickers, Henry Carroll,
W Alvies, R S Steuart,
vid S Wilson, Wm H Brune,
n F Worthington, H von Kapff,
Pennington, Enos Franklin,
ham J Cohen, T Rob Jenkins,
E Morton Stewart.
Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, Südwest-Ecke von South- u. Waterstraße, ertheilt, wo auch alle Aufträge prompt erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Frist angenommen, welche der Applikant wünschen mag.
(Jan1,1J) Fr. Woodworth, Sekr.

Für Bälle und Conzerte zu vermiethen.
Den Freunden u. Bekannten der „Concordia"-Gesellschaft und dem geehrten Publikum überhaupt zur Nachricht, daß für irgend eine Zeit nach dem 1. Septbr die schöne große starkgebaute neue Halle der „Concordia", mit den damit verbundenen Räumlichkeiten, zur Abhaltung von Bällen u. Conzerten zu miethen ist, wenn frühzeitige Applikation gemacht wird.
Die elegante und kostbare Ausstaffirung des großen Saales, nebst fein-möblirten Garderobezimmern für Herren u. Damen, sowie bequemes Restaurationszimmer nebst großem Speisesaale mit vollständig eingerichteter Küche, lassen Nichts zu wünschen übrig.
Vollständiges Tafelgeschirr für 500 Couverts ist zu einem mäßigen Preise zu miethen.
Nähere Auskunft bei G. W. Rödel, Nr. 379, Baltimore-, zwischen Eutaw- u. Pacafstr.
(Okt.25-)

Des Jünglings Freund! (The Young Men's Friend.)
Unter Garantie der Heilung geheimer Krankheiten. Bei allen Apothekern zu haben. Man verlange des Jünglings Freund "(the Young Men's Friend)". Mit jeder Schachtel erhält man eine Broschüre über die Symptome und Behandlung geheimer Krankheiten, oder man kann die Schrift beziehen, wenn man an "Young Men's Friend", Box 93, Cincinnati, schreibt und dem Briefe eine 3 Cents-Postmarke beilegt. In Baltimore zu haben bei S. S. Hance, Nr. 108, Baltimorestr.
(Jun1,12Mte.)

Durchfall und Ruhr.
Ein sicheres Heilmittel gegen die schlimmsten Fälle von akuter oder chronischer (entzündlicher oder alter) Diarrhöe und Ruhr ist
Dr. Strickland's Mischung gegen die Cholera.
Tausende haben durch dieselbe Heilung gefunden. Die Regierung wendet sie in den Militärspitälern an. Sie hat Viele unserer Soldaten curirt, nachdem alle anderen Mittel Nichts geholfen, in der That haben wir genug Beweise von der Wirksamkeit dieses werthvollen Präparates aus zusammenziehenden auffaugenden, anregenden und windetreibenden Ingredienzien, daß wir einem Jeden unserer Leser rathen zu können, sich eine Flasche anzuschaffen und stets damit versehen zu sein. Die Leidenden selbst sollten das Mittel direkt gebrauchen. Es ist bei allen Apothekern zu haben; in Baltimore bei Seth S. Hance, Nr. 108, West-Baltimorestr.; in Washington bei Joseph W. Nairn & Bruder.
Großverkäufer: A. Vogeler & Co. und Thomson & Block, Baltimore, Md.
In Washington bei Chs. Christiani 371 Pa. Avenue. (Juli6 13)

Ein vortreffliches Heilmittel.
Wir können mit gutem Gewissen Allen, welche an hartnäckigem Husten leiden,
Dr. Strickland's honigsüßen Husten-Balsam empfehlen. Derselbe schafft fast augenblicklich Erleichterung und ist zudem recht angenehm einzunehmen. Ohne Zweifel ist der honigsüße Hustenbalsam eines der besten im Gebrauche befindlichen Präparate, und Wir schreibt sein Eigenthümer ihm nicht zu. Wir haben das Mittel letzte Woche versucht u. uns einen heftig lästigen Husten dadurch vom Halse geschafft. Es wird von Dr. Strickland, Nr. 139, Sycamorestr., Cincinnati O., zubereitet u. von allen Apothekern verkauft; in Baltimore von Seth S. Hance, Nr. 108, West-Baltimorestr., und in Washington von Jos. W. Nairn & Bruder.
Großverkäufer: A. Vogeler & Co. und Thomson & Block, Baltimore, Md.
In Washington bei Chs. Christiani 371, Pa. Avenue. (Juli6,13)

Wichtig für Damen!
Damen, welche der Dienste eines guten Arztes bedürfen, sollten sich stets an Dr. Schumann, Nr. 30 Northstr., nahe Lexingtonstr., wenden. Dr. Schumann ist der einzige Arzt in diesem Lande, auf den man sich bei der Heilung aller Frauenkrankheiten verlassen kann, als da sind:
Stockung der monatlichen Reinigung,
Gebärmutter-Vorfall u. Verschwärung,
Rücken- und Seitenschmerzen,
Niedergeschlagenheit,
Weißer Fluß, Appetitlosigkeit, Nervösität, Kopfweh und alle den Damen eigene Beschwerden.
Jede Dame, die einen geschickten Doktor wünscht, sollte bei Dr. Schumann vorsprechen.
Man vergesse nicht die Nummer 30, Northstr., ein Haus von Lexingtonstr., Baltimore, Md. Arzeneien werden nach allen Landesgegenden versandt.

Verzweifelt nicht! — Schwindsüchtige sollten nie die Hoffnung aufgeben! nie aller Zukunft entsagen, so lange sie nicht Allen's Lungen-Balsam versucht haben. Derselbe hat in vielen von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen Heilung bewirkt.
Zu haben bei Seth S. Hance und C. & W. Caspari, sowie bei allen Familien-Medizinen-Händlern. (März)

Leben — Gesundheit — Stärke!
Leben — Gesundheit — Stärke!!
Leben — Gesundheit — Stärke!!!
Das große französische Heilmittel, Dr. Juan Delamarre's weltberühmte „spezifische Pillen",
nach einer Vorschrift des Dr. Juan Delamarre, Ober-Arzt am „Hospital du Nord" oder „Lariboisiere" zu Paris.
Diese unschätzbare Medizin ist kein Blendwerk; sie ist Samenfluß oder Saminschwäche unfehlbar. Alle Schwächen der Geschlechts-Werkzeuge u. Harnwege, unfreiwilligen oder nächtlichen Samen-Ergüsse, woher sie auch rühren und wie bedeutend sie sein mögen, werden rasch beseitigt und den Organen zu neuer gesunder Thätigkeit verholfen.
Man lese folgendes Zeugniß angesehener französischer Aerzte:
„Wir haben die von Garanciere & Dupont, Nr. 214, Rue Lombard, nach dem Rezepte des Dr. Juan Delamarre zubereiteten „spezifischen Pillen" in unserer Privat-Praxis mit sich stets gleichbleibendem Erfolge angewandt und glauben, daß keine andere Medizin so gut geeignet ist, alle Personen, die an unfreiwilligen Ergüssen oder sonstiger Schwäche der Geschlechts-Organe — sei es in Folge ihrer sitzenden Lebensweise, Ausschweifungen oder Mißbräuche — leiden, zu kuriren.
R. A. Beaurepaire, Dr. Med.
G. D. Dujardin,
Jean Le Leuchre, Dr. Med."
Paris, den 5. Mai 1863.
Man hüte sich vor Nachahmungen!
Die ächten Pillen werden von allen hauptsächlichen Droguisten in allen Welttheilen verkauft. Preis $1 pro Schachtel oder 6 Schachteln für $5.
Garanciere & Dupont, alleinige Eigenthümer, Nr. 214, Rue Lombard, Paris.
Bei Einsendung von $1 an irgend einen der bevollmächtigten Agenten erhält man mit umgehender Post eine fest versiegelte Schachtel. 6 Schachteln für $5.
Alleinige General-Agenten für Amerika:
Oskar G. Moses & Comp., Nr. 27, Cortlandtstr., New-York.
NB.—Auf Verlangen werden französische deutsche, spanische u. englische Broschüren mit vollen Gebrauchsanweisungen unter irgend einer Adresse verschickt.
In Baltimore u. Washington bei allen Apothekern zu haben.
Agenten für Baltimore und Nachbarschaft: Thompson & Block. (65-70)

Geheime Krankheiten.
Gründliche Kur garantirt von **Dr. Joseph Fabian.**
Office: Nr. 228, Vine-Straße, Philadelphia.
Dr. Fabian garantirt in folgenden Krankheiten eine schnelle und gründliche Kur. Die Medizin wird von mir selbst zubereitet und ist durchaus frei von Quecksilber.
Geheime Krankheiten
allerlei Geschlechts, so schrecklich in ihren Folgen, wenn vernachlässigt und wenn nicht von einem erfahrenen Arzte behandelt.
Selbstbefleckung (Onanie),
deren traurige Folgen sich kundgeben in Mißmuth, nächtlichen Samenergießungen, Schwäche der männlichen Zeugungskraft, Lebensüberdruß und endlich Auszehrung. Junge Leute, die sich dessen bewußt sind, sollten sich vertrauensvoll an mich wenden. Ich habe Tausende solcher Unglücklichen zu ihrer früheren völligen Gesundheit zurückgebracht, die von Anderen schlecht behandelt oder als unheilbar aufgegeben worden waren.
Frauen-Krankheiten.
Weißer Fluß, häufig die Ursache allgemeiner Schwäche, Unregelmäßigkeit und Unfruchtbarkeit.
Unregelmäßigkeit
der monatlichen Reinigung oder gänzliches Ausbleiben derselben, gleichviel von welcher Ursache, wird in wenigen Tagen von mir beseitigt ohne nachtheilige Folgen für die Gesundheit.
Während meiner fünfzehnjährigen Praxis in hiesiger Stadt habe ich mich hauptsächlich mit der Behandlung obiger Krankheiten beschäftigt und darin die glänzendsten Resultate erzielt.
Auswärtige Patienten
können von mir behandelt werden, wenn sie mir ihren Zustand schriftlich mittheilen.
Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. (Jan5,13.)
DR. JOS. FABIAN,
No. 228, Vine St., Philadelphia, Pa. (Jan1313)

Neue deutsche Produkten-Handlung.
Kaffee, Zucker, Mehl, Thee, Butter, Eier, Kartoffeln, Zwiebeln, Gewürze, Rosinen, Pflaumen, Chocolade, sowie alle Sorten Weine, Liquöre, Cigarren u. sonst in dieses Fach schlagende Artikel stets vorräthig und billig bei Hartung & Witzel, Nr. 126, Sharp-, Ecke von Barrestr. (47-)

Soeben empfangen:
20 Kisten Connecticut-Einlage.
C. H. Belenius, Nordwest-Ecke von Pratt- u. Charlesstr.

Dr. A. Th. Bick.
Nachdem ich nach 4½-jähriger Dienstzeit meine Stelle als Arzt in der Armee der Ver. St. niedergelegt habe, biete ich dem geehrten Publikum dahier meine Dienste an und empfehle mich für alle Zweige der Heilkunde. Office für jetzt im Hause meines Vaters Nr. 16, Nord-Edenstr. Sprechstunden Morgens 7—9, Nachm. 1—3 und Abends 6—7 Uhr.
(Jan24,3Mt) Dr. A. Th. Bick.

Dr. M. Wiener, homöopathischer Arzt, Nr. 249, West-Fayette-, nahe Pinestr. Sprechstunden: Vormittags bis 9 Uhr u. Nachmittags von 2—5 Uhr. (3-)

Brillen und Augengläser.

Ich erlaube mir, dem deutschen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich mich als Optikus hier niedergelassen habe, und kann Jeden mit Brillen 2c. genau u. richtig versehen. Mittelst eines Optometers kann ich das Auge messen und, ohne mehrere Brillen zu probiren, gleich die rechten Gläser geben. Meine alten Freunde, die mich so oft in Washington besucht haben, ersuche ich, auch hier gefälligst das Gleiche zu thun.
Tobias, Optikus, aus Washington, Nr. 8, Nord-Greenstraße, zwischen Baltimore- u. Fayettestr.
(Nov28,12Mt)

Dr. Painter,

der lang-etablirte und wohlbekannte **Chiropodist,** der sein Diplom nach vollendetem Studium von der Facultät zu St. Petersburg in Rußland erhalten verrichtet alle Operationen am Fuße nach Vorschriften der Wissenschaft; entfernt Leichdornen (Hühneraugen) und heilt Geschwülste, Frostballen, erfrorene Füße, Verdickung der Gelenke u. alle Fuß-Leiden ohne die mindesten Schmerzen.
Leichdornen werden für 50 Cts. ausgezogen; Hühner-Augen-Elixir 50 Cts.
Office u. Wohnung: Nr. 20, Ost-Baltimorestr.
(Dez13 3Mt)

Deutsche Apotheke von **Chs. und Wm. Caspari,** Nr. 34, Nord-Gaystr., und Ecke von Pa.-Avenue und Biddlestr.
Unsere an den obigen Plätzen gelegenen Apotheken sind den Aerzten, sowie dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Rezepte und sonstige medizinische Verordnungen werden zu jeder Zeit genau und mit der größten Sorgfalt angefertigt, und sind wir durch häufige und frische Sendungen stets mit allen zu unserem Geschäft gehörenden Medikamenten versehen.
Die Anfertigung chemischer Präparate, sowie alle chemischer Analysen besorgen wir in unserem Laboratorium. (Jan 1 12Mte.)

Allen's Lungen-Balsam,
das große Mittel zur Heilung von Auszehrung, Husten, Erkaltung, Engbrüstigkeit, Bräune, Halskrankheiten, Schmerzen und Bedrückung der Brust u. Lungen, Luftröhrenentzündung, schwerem Athem u. allen Leiden der Lungen-Organe.
Dies ist eines der werthvollsten Mittel, das man kennt, zur Heilung von Lungen-Beschwerden. Es löst die Brust, reizt die Lungen zum Auswerfen des trägen Schleimes, bringt Wechsel in die Absonderungen, reinigt das Blut, heilt die entzündlichen Theile aus, stärkt die Verdauungs-Organe, versetzt die Leber in gehörige Thätigkeit u. verleiht der ganzen Constitution Stärke. Seine sofortige u. befriedigende Wirkung ist der Art, daß wir
Hemmung des angreifendsten Hustens binnen wenigen Stunden garantiren.
Es wird garantirt, daß das Mittel keine Verstopfung, wie die meisten Medizinen, hervorruft, noch den Kopf einnimmt, da es kein Atom Opium in irgend welcher Form enthält. Es wird garantirt, daß das Mittel für das zarteste Kind vollkommen harmlos ist.
In der That ist es gar nicht nothwendig, daß so Viele an Auszehrung sterben, so lange Allen's Lungen-Balsam, bei Zeiten angewandt, dem Tode vorbeugt.
Verzweifele noch nicht, hast Du auch alle andern Arzneien vergebens gebraucht, sondern versuche es mit diesem Balsam!
Gehe dahin, wo der Balsam verkauft wird, und laß Dir dort eine Broschüre mit einer Abhandlung über kranke Lungen und Zeugnisse über bemerkenswerthe Kuren geben.
Bei Apothekern in Städten überhaupt und bei den meisten Arzeneihändlern in den westlichen Staaten zu haben.
Auch verkaufen den Balsam im Ganzen u. Einzelnen die Eigenthümer
J. N. Harris & Comp., Cincinnati, Ohio.
Preis $1 pro Flasche.
Auch zu haben bei
C. & W. Caspari, Baltimore;
Seth S. Hance,
French, Richards & Co., Philadelphia.
A. Vogeler & Co, Nr. 5, Süd-Libertystr.;
Moore & Dieffenbach, Ecke Hillen- u. Hanoverstr.

Wichtig für Leidende!!!
Professor Louis Wundram's weltberühmte Blutreinigungs- und Abführungs-Kräuter
sind unstreitig die besten, bis jetzt bekannten Mittel, um die verlorene Gesundheit wiederherzustellen, sowie, wenn zeitig genommen, Krankheiten zu verhüten. Dieselben sind seit über ein
Vierteljahrhundert ihrer Heilkraft wegen
in Deutschland rühmlichst bekannt u. geachtet und haben sich auch hier seit den letzten drei Jahren einen soliden Ruf erworben und eignen sich besonders zur
Heilung böswilliger und hartnäckiger Krankheiten,
und sollte Niemand die Hoffnung, geheilt zu werden, aufgeben, ohne zuvor diese heilsamen Kräuter zu versuchen. Die Kräuter werden von mir
direkt von Deutschland
importirt u. empfehle ich dieselben dringend meinen werthen Landsleuten zum geneigten Gebrauche, da ich fest überzeugt bin, daß ein Jeder, der einmal davon nimmt, mit der Wirkung gewiß zufrieden u. nie mehr ohne dieselben sein wird. Jede Familie sollte stets davon im Hause haben; denn auch bei Kindern ist die wohlthätige Wirkung dieser Kräuter wahrhaft überraschend.
Die Kräuter sind zu haben in
Pillen oder Pulvern,
je nach Wunsch, und haben sich bei folgenden Krankheiten als besonders heilsam erwiesen, als:
Magenkrampf, Hämorrhoiden,
Darmbeschwerden, Drüsen,
Geschwulst, Verstopfung,
Gicht, Rheumatismus,
Engbrüstigkeit, Auszehrung,
Husten, Kopf- u. Zahnweh,
Krebsschaden, Mundsperre,
Bräune, Augenkrankheit,
Schnupfen, Verschleimung,
Nervenschwäche,
Lungenentzündung, Masern,
Scropheln, Bandwurm,
Unterleibsbeschwerden,
Wassersucht,
Grippe, Kolik,
rothe Ruhr, Krätze,
Salzfluß, Syphilis,
kalte Fieber, Hautausschläge
und allen Krankheiten,
welche aus verdorbenem Blute entspringen.
Ferner empfehle ich Magen-Kräuter-Elixir gegen Magenkrampf, Durchfall, rothe Ruhr, Brustleiden, Husten, Erkaltung u. s. w. Epileptische Tropfen zur gänzlichen Heilung der Fallsucht; Gichtpulver, Zahn-Tinktur, Bandwurm-Pulver. Wundwasser für äußerliche Verletzungen, rheumatische Tinktur, Kräuterthee u. Cholera-Elixir, sowie Dr. White's weltberühmtes Augenwasser.
Julius Dienelt, Alexandria, Va., General-Agent für ganz Amerika.
In Baltimore zu haben in allen Apotheken, sowie bei Buchhändler G. Henninghausen, Nr. 28½, W.-Prattstr. Im Großen bei A. Vogeler & Co., Nr. 5, Süd-Libertystr.
In Washington bei Chs. Christiani, Wm. D. Entwisle u. andern Apothekern. (Sept16-)

Südliches Geld.
Wir kaufen fortwährend Süd-Carolina-, Nord-Carolina-, Georgia-, Alabama-, Tennessee- und Virginia-Banknoten zu den höchsten Marktpreisen.
Philipp Tober & Co., Ecke von Baltimore- u. Harrisonstr., gegenüber dem „Md. Institute." (297-)

Geschäftsverlegung.
Lawrence D. Dietz & Co., Großhändler in Strumpf-, Mode- und Kurzwaaren, haben ihr Geschäft von der Franklinstraße nach Nr. 308, West-Baltimorestr., zwischen Howard- u. Libertystr., verlegt und bitten ihre geehrten Kunden, das ihnen früher bewiesene Wohlwollen auch auf das neue Lokal zu übertragen. Billige und reelle Bedienung wird zugesichert.

50 Faß W. T. Golden-Syrup;
20 Faß Continental-Syrup;
20 „ Zuckerhut-Syrup;
57 Kisten Stearin-Lichter;
25 „ Adamantine-Lichter
zu haben bei Hollins & Burnett, Nr. 63, West-Prattstr. (Nov23,6Mt)

Doktor Schumann's große deutsche Heilanstalt zur Kur aller Arten von wichtigen Krankheiten.
Dr. Schumann's orientalische Lebens-Essenz, oder **unfehlbares, stärkendes Lebenselixir,** und **Dr. Schumann's radikale Original-Pillen,** oder **großer physischer Wiederhersteller bei körperlicher und nervöser Schwäche, unfreiwilligen Ergüssen**
und ähnlichen Resultaten von Jugendthorheiten, allgemeiner Entkräftung, männlichem Unvermögen, nächtlichen Ausflüssen u. s. w. Der erstaunliche Erfolg, von welchem der Gebrauch dieser unschätzbaren Heilmittel bei Verlust der Muskelenergie, bei körperlicher Laßheit und allgemeiner Niederlage der Kräfte oder irgend einer Folge jugendlicher Thorheit oder Leidenschaftsfröhnung in reiferen Jahren begleitet war, macht sie zu den werthvollsten Arzneien, die je entdeckt worden; in der That stehen sie als Mittel gegen genannte Beschwerden einzig und unübertroffen da. Diese wundervollen Arzneipräparate sind von Medizinal-Collegien untersucht und ihre Vorzüge von den berühmtesten ärztlichen Größen in diesem Lande und in Europa gepriesen worden. Sie sind die einzigen untrüglichen Mittel gegen nervöses Kopfleiden und Nervösität überhaupt, die einzigen, die auf einen kranken Geist wirken. Sie stellen das Leben wieder her und geben Denen, die ihre Gesundheit durch sinnliche Ausschweifungen oder geheime Angewohnheiten vergeudet haben, das Verlorene zurück. Office Nr. 30, North-, ein Haus von Lexingtonstr.
Doktor Schumann beehrt sich, seinen langjährigen Gönnern anzuzeigen, daß er das große, bequem gebaute u. gelegene Wohnhaus
Nr. 30, Northstr., Baltimore, Md.,
gepachtet hat, wo er seine erfolgreiche Behandlung aller Frauen-Uebel und geheimen oder delikaten Beschwerden fortsetzen wird. Damen, welche mit Gebärmutter-Vorfall oder Mutter-Verschwärung, Niedergeschlagenheit, Rücken- u. Lenden-Schmerzen, ziehenden Schmerzen in Armen u. Beinen, Schwindel,
Stockung der Monats-Reinigung und allen sonstigen Mutterleiden
geplagt sind, sollten es sich zur besonderen Aufgabe machen, Dr. Schumann zu Rathe zu ziehen; er ist ein Arzt, der in Baltimore höchst vortheilhaft bekannt ist und nie Etwas verspricht, was er nicht zu leisten im Stande ist. Damen können in ihrer Privatwohnung in allen Theilen der Stadt besucht werden. Solche, die außerhalb der Stadt oder in weiter Ferne wohnen, können in des Doktors Privat-Wohnung während des Wochenbettes mit ärztlicher Pflege versehen und beköstigt werden.
Die Mannheit und Jugendkraft erlangt man durch Dr. Schumann's Lebensessenz oder Kraft-Elixir, sowie Dr. Schumann's Radikal-Pillen oder physischen Wiederhersteller.
Diese wundervollen Mittel stellen die Mannheit auch bei der verwüstetsten Constitution wieder her, möge die Zerrüttung von Ausschweifungen, Klima-Einflüssen, oder natürlichen Ursachen herrühren. Sie kuriren von Grund aus:
Samenfluß oder Samenschwäche, geschlechtliche Schwäche und Ehestandshindernisse im Allgemeinen: Nervösität, Auszehrung, Fallsucht, Krämpfe, geistige und körperliche Unfähigkeit, eine Folge von Selbstschwächung 2c.
Die zur Heilung der veraltetsten Fälle erforderliche Zeit ist 3 Wochen. Die Mittel müssen nach den gedruckten Anweisungen gebraucht werden; ein Fehlschlag ist unmöglich. Diese das Leben gleichsam von Neuem erzeugenden Mittel sollten von Allen, die im Begriffe stehen, zu heirathen, gebraucht werden, da ihre Wirkungen bleibend sind. Die medizinischen Journale finden in ihnen die größten je gemachten Entdeckungen; der Erfolg ist in jedem einzelnen Falle so gewiß, wie das Löschen des Durstes durch Wasser. Jüngling! bist Du jenen
Geist und Körper zerstörenden, aus geheimen Gewohnheiten stammenden Krankheiten unterworfen? Dr. Schumann's Kraft-Essenz und Radikal-Pillen heilen die schlimmsten Fälle,
während sie harmlos und ohne alle zerstörende Folgen wirken, und es wird garantirt, daß sie nicht fehlschlagen.
Sie werden von Dr. Schumann, Nr. 30, Northstr., 1 Haus von Lexingtonstr., zubereitet und verkauft.
Ihr Siechen, macht einen Versuch damit! Sie werden Euch ganz gewiß Heilung bringen.
Ihr Jünglinge, die Ihr durch Fröhnen geheimer Gewohnheiten
Euch jenes geisttödtende, gemüthverderbende, leibvernichtende Laster zugezogen habt, das unsere Irrenhäuser füllt und unseren Hospitälern zahlreiche Contingente liefert, — greift ohne Aufschub zu Dr. Schumann's Lebens-Essenz und Radikal-Pillen.
Diese weltberühmten Mittel gegen alle aus Jugendsünden entspringenden Uebel haben äußerst günstig gewirkt und Tausende dem Leben, ihnen die Gesundheit wiedergegeben. Vollständige Heilung wird garantirt, wenn keine Zeit verloren, und die Mittel sofort angewandt werden. Ein Versuch wird den Patienten davon überzeugen. Jeder sollte, ehe er an Heirath denkt, diese Arzeneien gebrauchen, und bald werden Wohlsein, Glück und Zufriedenheit zurückkehren.
Office Nr. 30, Northstr., 1 Haus von Lexingtonstr.
Gehe hin und laß' Dich von Dr. Schumann, Nr. 30, Northstr., 1 Haus von Lexingtonstr., kuriren! Er hat die bis jetzt bekannten, größten Kuren gemacht als der Entdecker
der einzigen unfehlbaren Heilmittel gegen geheime Krankheiten. Die Behandlung, welche er einschlägt, hat die Billigung der ausgezeichnetsten Aerzte von Paris, London u. New-York und ihr durchgängiger Erfolg hat über allen Zweifel festgestellt, daß eine dauernde Heilung der schlimmsten Fälle von eingebürgerter Lustseuche, Gonorrhöe, Strikturen (Harnröhren-Verengung), Vergrößerung der Vorsteher-Drüse, Uebeln, welche einer gewissen geheimen Gewohnheit ihre Existenz verdanken, u. s. w. u. s. w.
bis zur moralischen Gewißheit erlangt werden kann wenn der Patient sich an Aerzte wendet, auf deren Wissen, Geschick u. Erfahrung man sich verlassen kann. Seit Dr. Schumann in unserer Mitte sich als Heilkünstler niedergelassen hat, sind die vielen Fälle, welche unter seine Behandlung gekommen sind, sämmtlich — ohne eine einzige Ausnahme — geheilt worden. Einige derselben bestanden seit Jahren.
Besondere Aufmerksamkeit widmet er allen Leiden der Geschlechts- u. Harnorgane, wie Gonorrhöe, Samenfluß, Strikturen in jeder Form, Krankheiten der Nieren, Blase u. Vorsteher-Drüse, Merkurial-Leiden u. Hautübeln, wie überhaupt Syphilis im ersten, zweiten, dritten Grade und erblich.
Dr. Schumann's Heilmethode der Gonorrhöe ist die vollkommenste, die es gibt; sie ist die kürzeste, sicherste u. beste. Der Kranke erhält keinen Copaiv-Balsam, keine Cubeben, kein Terpentinöl, noch andere Ekel erregende Gaben; sondern die Heilung erfolgt in zwei Tagen, ohne Schmerzen, ohne Unbequemlichkeit, ohne Aenderung der Diät.
Damen von Auswärts, die Dr. Schumann um Rath zu fragen wünschen, können dieses brieflich thun. Alle Briefe an ihn sollten eine Postmarke enthalten, um beantwortet zu werden.
Arzeneien werden nach allen Gegenden des Landes gesandt.
Man vergesse nicht die
Office: Nr. 30, Northstraße, Baltimore Md. (Aug29,13)

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod!

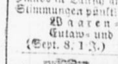
Soeben ist erschienen die 8., stark vermehrte und mit 21 anatomischen Abbildungen versehene Schrift, betitelt:
Der Jugendspiegel, oder **Die Geheimnisse des Geschlechtsumganges,** von Dr. J. Lubarsch, praktischem Arzt in Chicago, Jll.
Die ansteckenden Geschlechtskrankheiten und deren Folge, die Lustseuche, sind darin, selbst für den Laien, deutlich genug charakterisirt und durch 21 anatomische Abbildungen veranschaulicht; der Heilungsplan, auf der Anwendung der Elektrizität beruhend, ist darin ausführlich besprochen u. nachgewiesen, daß derartige Leiden ohne elektrische Mittel niemals radikal geheilt und durch den verderblichen Gebrauch des giftigen Merkurs nur noch verschlimmert werden.
Gegen Einsendung von 30 Cents Poststamps wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt: Dr. J. Lubarsch, Chicago, Jll.
Bei demselben Verfasser ist zu demselben Preise zu haben:
1. „Der Lungen-Arzt." Abhandlung über Brust-Leiden und deren Heilung nebst einem Anhange über das kalte oder Wechselfieber!
2. „Geheime Winke für Mädchen und Frauen", od. die krankhaften Störungen der Geschlechtsfunktionen des Weibes und deren Heilung.

Die Florence-Nähmaschine
ist die
allervollkommenste Nähmaschine
in der Welt.
Sie macht
vier verschiedene Stiche,
näht vor- und rückwärts,
besitzt eine
sich selbst regulirende
Streckung
und kann nicht
in Unordnung gerathen.
Nr. 155,
Baltimore Straße.
—0—
(Nov25,13)

Richardson & Comp's Waarenhaus
Nr. 7, Mercerstraße,
Fabrikanten von
„Lubricating Oils"
und
patentirter
Weißer Wagenschmiere,
Händler mit
Sperm
Wallfisch-
und Lard-Oel,
Eigenthümer der
„Excelsior Soap Works"
in Mercer-Str.
Fabrikanten von Nr. 1
Familien-Waschseife.
Chemische Oliven-Seife,
die billigste und sich am Sparsamsten verwaschende im Markte.
Wenn Sie eine gute Seife wünschen,
so kaufen Sie die
„Excelsior" chemische Oliven- und die Harzseife.
Wir garantiren, daß Jedermann mit der Waare zufrieden ist.
Unsere Seifensorten machen einen herrlichen Schaum und sind in hartem, wie weichem Wasser gleich gut zu brauchen, und wenn Sie nur einmal damit einen Versuch gemacht haben, so wollen Sie gar keine andere. Hat Ihr Grocer unsere Waare nicht, so gehen Sie zu unseren Agenten und kaufen Sie sich dieselbe. Lassen Sie sich ja nicht mit anderer Waare von den Grocern abfertigen.
Große Nachfrage nach unserer altmodischen Harzseife, in hartem, weichem oder Salzwasser zu brauchen! Wir garantiren, daß Jedermann mit unserer Seife zufrieden ist. Man versuche sie!
Keine andere macht solch' unvergleichlichen Schaum!
Die billigste Seife, die im Markte ist! Machen Sie zeitig Ihre Bestellungen!
Man vergesse nicht, daß jede Stange Seife unser Geschäftszeichen:
„Excelsior"
trägt. Man sehe genau darauf, daß dasselbe nicht fehlt, und nehme, wenn man
recht leichtes und angenehmes Waschen
haben will,
keine andere!
(Nov18,1Jahr)

C. L. Eckhardt, Tapezierer, Nr. 5, Nord-High-, nahe Baltimorestraße, hat fortwährend eine Auswahl von Tapeten u. Fenstervorhängen (Shades) nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen.
Zimmer werden mit der besten Sorgfalt tapezirt. (Mai31-)

Goldmedaillen-Pianos.
(Erhielt die goldne Medaille in 1865.)
Gähle's Piano-Manufacturing-Compagnie
erlaubt sich das geehrte Publikum auf ihr wohl assortirtes Lager von ihren Piano-Fortes aufmerksam zu machen. Diese Instrumente können den besten im Lande in Ton, Dauerhaftigkeit und geschmackvollem Aeußern gleichgestellt werden. Preise mäßig und niedriger, wie in irgend einer anderen Fabrik. Jedes Instrument wird für fünf Jahre garantirt.—Alte Pianos in Tausch angenommen, so wie auch reparirt. Stimmungen pünktlich besorgt.
Waaren-Lager: Nord-Ost-Ecke von Eutaw- und Fayettestr., Baltimore, Md. (Sept. 8, 1J.)


Goldne Medaillen-Pianos.
Otto Wilkens, Pianoforte-Fabrikant, Nr. 487, West-Baltimore-, nahe Pinestr., hält stets eine Auswahl der schönsten Instrumente vorräthig, deren Fülle u. Schönheit des Tones, sowie Dauerhaftigkeit des Baues nicht übertroffen werden können. Man spreche gefälligst vor u. überzeuge sich selbst. Für jedes Instrument wird fünf Jahre garantirt. Alte Pianos werden im Tausche genommen für neue. Reparaturen, Stimmen u. dergleichen Arbeiten werden pünktlich u. gut ausgeführt. (Okt8 12Mte)

Pianofortes!
Wm. Knabe & Co.,
Fabrikanten von
Flügeln,
tafelförmigen und
aufrechtstehenden
Pianofortes,
Nr. 350, West-Baltimorestr.,
(300-) nahe Eutawstr.

Deutsche und englische Schule. F. Knapp,
Ecke von Hollidaystr. und Orange-Alley.
Es wird von 12 Lehrern vollständiger Real-, Sprach-, Schreib-, Gesang- und Zeichnungs-Unterricht ertheilt, Lektionen im Französischen u. Lateinischen, sowie im Clavierspielen, auf Verlangen Hebräischer Unterricht in verschiedenen Klassen. Für weibliche Arbeiten ist eine Lehrerin angestellt. Mit der Schule ist eine Turnanstalt verknüpft. Auch werden Schüler in Kost und Logis genommen. Nähere Auskunft ertheilt der Prinzipal der Anstalt, F. Knapp, Ecke von Hollidaystr. u. Orange-Alley. (Jan1,13)

P. Wacker's English & German Institut.
Obige Anstalt, seit einer Reihe von Jahren in verschiedenen Kreisen bekannt als durchaus geeignet, Kinder durch guten Unterricht u. gesunde Erziehung zu nützlichen Gliedern der menschlichen Gesellschaft heranzubilden, bittet auf's Neue, das derselben bis jetzt geschenkte Vertrauen auch ferner hin zu bewahren. — Außer den gewöhnlichen Lehrfächern wird Unterricht im Zeichnen und allen weiblichen Handarbeiten ertheilt.—Mit der Schule ist zu gleicher Zeit ein Musik-Institut verbunden und wird auf Piano, sowie auf allen möglichen Blas- u. Streich-Instrumenten von zwei besonders dazu angestellten Lehrern Unterricht gegeben. Kinder beiderlei Geschlechts werden in Kost u. Logis genommen.
Nähere Auskunft ertheilt der Prinzipal der Anstalt P. H. Wacker,
(Sept12,13) Nr. 174 u. 176, Hamburgstraße

Schreib- u. Freihand-Zeichnen-Schule.
Prof. M. Glaser
ertheilt Schlechtschreibenden jeden Alters und Geschlechts in 10 Stunden vollständigen Unterricht im Schnellschönschreiben. Auf ausschließliches Verlangen wird der Unterricht den Schülern auch im Hause derselben ertheilt.
Die Zeichnenschule ist eingetheilt in eine separate
Damen- und Herren-Abtheilung.
Erstere besteht ausschließlich „nur für Damen" im Stick- u. Blumenzeichnen. Besonderes Gewicht wird auf das Stickzeichnen gelegt. In Letzterer werden sämmtliche Fächer des Zeichnens bis zur vollständigsten Ausführung unterrichtet.
Anmeldungen werden zwischen 3 u. 5 Uhr Nachmittags Südwest-Ecke von Charles- u. Fayettestr. von dem Professor selbst entgegengenommen. (Aug26,13)

Fortbildungs-Schule in F. Knapp's Institut,
Hollidaystr., Nr. 29, 31 u. 33.
Der Unterricht beginnt Abend um 7 Uhr. Pünktliches Erscheinen der Schüler wird erwartet. Cirkulare sind im Schulhause zu haben. (19-)

Preußische Thaler u. Rheinische und östreich. Gulden
werden in Papier oder Spezie verlangt und besonders für Erstere der höchste Preis gegeben in der Office des „Correspondenten." (60-)

Anzeige.
Bei den Unterzeichneten sind Wechsel in beliebigen Sichten und Summen auf die HH. Joh. Goll & Söhne in Frankfurt a. M. stets zu haben.
Bürman & Comp., Nr. 31, Süd-Charlesstr. (24-)

Billiges Schweine-Futter!
zu haben bei M. J. & W. A. Brown,
(40-) Nr. 11, West-Pratt-, Ecke von Concordstr.

Reinigt Euer Blut durch **Ayer's Sassaparilla.**
Bei verdorbenem in Unordnung oder Entmischung gerathenem Blute seid Ihr durch und durch krank. Die Krankheit kündigt sich durch Finnen, Blüthen oder Geschwüre oder auf sonstige thätige Weise an, oder sie macht Euch blos verdrossen, niedergeschlagen und zu Allem unfähig. Aber Ihr könnt, so lange das Blut voller Unreinigkeiten ist keine gute Gesundheit besitzen. Ayer's Sassaparilla treibt solche Unreinigkeiten aus, regt die Lebensorgane zu kräftiger Thätigkeit an u. stellt die Gesundheit wieder her. So heilt sie rasch ein ganzes Heer von Beschwerden, die von unreinem Blute herrühren, als da sind: Skropheln oder englische Krankheit, Geschwülste, Geschwüre, Ausschläge, Finnen, Blüthen, Blattern, St. Antonius-Feuer, Rose oder Rothlauf, feuchte Flechte oder Salzfluß, Erbgrind, Kopf Schwinden, Krebs, Krebsgeschwüre, böse Augen, Frauen-Krankheiten (Verstopfung, Unregelmäßigkeit u. Unterdrückung des Blutflusses, weißer Fluß, Unfruchtbarkeit), Syphilis, alle venerischen Leiden, Leberbeschwerden u. Herzübel. Man versuche Ayer's Sassaparille und überzeuge sich von der erstaunlichen Thätigkeit, mit der sie das Blut läutert u. dieses Ordnungswidrigkeiten kurirt.
Neuerdings hat sich das Publikum durch große Flaschen, in denen sich ein Quart Sassaparillen-Extrakt befinden soll, hinters Licht führen lassen und $1 dafür bezahlt. Dies ist ein Betrug an den Patienten; die Flaschen enthalten nicht nur (wenn überhaupt Etwas davon) wenig Sassaparille; sie haben oft auch gar keine Heil-Eigenschaft. Daher ist auf den Gebrauch der verschiedenen Sassaparillen-Extrakte, die den Markt überschwemmen, bittere Enttäuschung eingetreten, bis man in dem Namen „Sassaparillen-Extrakt" selbst schließlich Nichts als Lug u. Trug zu erblicken sich gewöhnt hat. Wir nennen aber dieses Präparat mit Recht „Sassaparille" und beabsichtigen damit ein Mittel zu liefern, das dem Namen das Brandmal der Entehrung nehmen soll. Wir glauben, wir haben Grund zu der Annahme, daß dieses Präparat Eigenschaften besitzt, denen die Krankheiten, die es zu heilen bestimmt ist, in ihrem gewöhnlichen Verlaufe nicht zu widerstehen vermögen. Wir können nur den Kranken die Versicherung geben, daß wir ihnen das beste Blutumstimm-Mittel offeriren, dessen Bereitungsart wir kennen; es ist von allen bis jetzt entdeckten das wirksamste Blutreinigungsmittel.
Ayer's Kirschen-Brustarzenei
erfreut sich wegen ihrer Unübertrefflichkeit bei Heilung von Erkaltung, Husten, Grippe, Heiserkeit, Bräune, Luftröhrenzweig-Entzündung, beginnender Auszehrung und in der Linderung der Leiden Schwindsüchtiger bei vorgerückten Stadien des Uebels — eines so allgemeinen guten Rufes, daß es überflüssig wäre, hier länger bei den Belegen für ihre Heilthätigkeit zu verweilen. Die Welt kennt dieselben.
Zubereitet von J. C. Ayer & Comp., Lowell, Mass., und zu haben bei W. H. Brown & Bruder in Baltimore, sowie bei allen Apothekern und Arzeneiverkäufern aller Orten.
(Jan1 13) (Mz u. Apr)

Gilmor House-Stall, Nr. 6, Lexington-, zwischen Calvert- u. Northstr.
John Ward & Bender
empfehlen dem deutschen Publikum ergebenst ihre eleganten Barouchen, Kutschen, Buggies 2c. Auch haben sie neuerdings aus der berühmten Fabrik der HH. Beckhaus & Algaier einen Prachtleichenwagen erhalten und sind nunmehr im Stande, Begräbnisse pünktlich zu besorgen.
Sie bitten unter Zusicherung reeller, billiger u. aufmerksamer Bedienung um geneigten Zuspruch.

Das Geheimniß des Bankiers

Roman
von
E. Bradon.

(Fortsetzung.)

Als sie jedoch bereits an der Thür war, hielt sie der Mann plötzlich auf, der Anfangs, durch das Fenster geblickt und später dem Gespräche zugehört hatte, indem er sagte: Bitte warten Sie noch einen Augenblick! Nehmen Sie Platz. — Higgins, fügte er darauf hinzu, an den Agenten gewendet, wie blind Sie wieder einmal sind! Letzterer blickte auf und sah Violetten an. Was meinen Sie? fragte er. Sie müssen von Sinnen sein, um nicht zu sehen, daß diese junge Dame gerade die Persönlichkeit, wie ich sie für Drury Lane bedarf.

Zu welcher Rolle?

Um die Königin der Schönheit in dem neuen komischen Ballet darzustellen. Habe ich nicht ganz London nach einem schönen Mädchen durchsucht, u. haben Sie mir nicht eine ganze Masse häßlicher Frauenzimmer für diese Rolle geschickt, und ist dieses junge Mädchen nicht die Königin der Schönheit selbst!

Violette erröthete. Der Theaterdirektor sah es und lächelte. Sie werden sich bald an dergleichen Complimente gewöhnen, mein Kind, sagte er. Jetzt hören Sie mich an. Sie wünschen in einem Theater von London engagirt zu werden?

Ja.

Sind aber noch niemals öffentlich aufgetreten?

Noch nie.

Dann will ich Ihnen etwas sagen. Mein liebes Kind, die Kunst des Schauspielers hängt nicht bloß vom natürlichen Talente ab, eben so wenig wie die Kunst, das Piano zu spielen, sondern muß erlernt werden, was nicht in einem Tage geschehen kann. Verzweifelnd sah Violette den Mann an, während derselbe ganz heiter und mit lächelnder Miene sprach. Was soll ich denn aber thun? fragte sie mit kläglichem Tone. Ich habe nicht die Zeit, eine Kunst zu erlernen, ich muß augenblicklich Geld verdienen.

Sie sollen auch Geld verdienen, mein liebes Kind, und zwar ohne Mühe, erwiederte der Direktor.

O, ich bitte Sie, sagen Sie mir, was Sie meinen! rief Violette, erstaunt über des Benehmen des Mannes.

Was würden Sie dazu sagen, wenn ich Ihnen achtzehn Schillinge wöchentlich dafür anböte, daß Sie jeden Abend zehn Minuten lang in einem goldenen Tempel sitzen, mit dem kostbarsten Costüm angethan, das jemals auf einer Bühne gesehen worden ist! Was würden Sie dazu sagen, wenn ich Ihnen die Rolle der Königin der Schönheit in unserem neuen Ballet übertrüge? Sie hätten Nichts zu sprechen, Nichts zu thun, als still zu sitzen und sich vom Publikum bewundern zu lassen. Wären achtzehn Schillinge nicht eine sehr anständige Bezahlung dafür! Was sagen Sie dazu! Nehmen Sie mein Anerbieten an!

Ja, ja, sehr gern! erwiederte Violette, hoch erfreut, ein solches Einkommen erlangen zu können, das beinahe doppelt so viel betrug, als die von Frau Tevor empfangene Bezahlung. Allein plötzlich verstummte ihre Freude und sie wurde bleich. Was wird die Mutter, was wird Lionel, der stolze Lionel, dazu sagen? dachte sie. Werden sie erlauben, daß ich auf solche Weise Geld verdiene, dadurch, daß ich auf der Bühne vor einem Publikum erscheine, welches das Recht erkauft hat, mich bewundern oder schmähen zu dürfen? — Aber wir sind ja so arm, sagte sie darauf zu sich selbst, daß wir kein ehrliches Mittel unbenutzt lassen dürfen, um Geld zu verdienen. Dennoch wagte sie nicht, sich zu entscheiden, ohne vorher ihre Mutter gehört zu haben. Wollen Sie mir Zeit geben, um meine Angehörigen zu befragen? sagte sie. Ich bin zu eilig mit meiner Annahme gewesen, denn ohne die Einwilligung meiner Mutter darf ich es nicht thun.

Ganz gewiß, erwiederte der Direktor beifällig. Indeß werden Sie von heute bis morgen früh um 11 Uhr Zeit genug haben, um die Erlaubniß Ihrer Mutter einzuholen. Sollte es Ihnen nicht gelingen, so müßte ich mich zu dieser Zeit nach einer andern jungen Dame für die Rolle der Königin der Schönheit umsehen. Vielleicht könnten Sie morgen früh um ½ 11 zu mir in das Theater kommen?

Ja, mein Herr.

Also gut, hier ist meine Karte. Sie haben sie nur dem Portier an dem besonderen Eingange für die Schauspieler vorzuzeigen, worauf derselbe Sie sogleich zu mir führen wird. Seien Sie pünktlich, denn es sind viele junge Damen da, welche sich um die Stelle bewerben. Fast sämmtliche Tänzerinnen des Balletcorps halten sich für Königinnen der Schönheit. Violette versprach, pünktlich zu sein. Herr Higgins hatte Gebühren von ihr anzusprechen, als er jedoch sah, daß das arme Mädchen keinen Penny im Besitze hatte, erklärte er, sich bereit zu warten, bis sie das erste wöchentliche Gehalt empfangen haben werde.

Nach dieser Unterredung eilte Violette ihrer Wohnung zu, hoch erfreut darüber, daß sie jetzt den Ihrigen werde Beistand leisten können. Sie theilte ihrer Mutter und Lionel mit, was geschehen war und bat, sie jetzt, wo die bitterste Armuth in ihrem Hause herrschte, alle Vorurtheile bei Seite zu setzen.

Anfangs waren die Mutter u. Lionel dem Vorschlage durchaus entgegen allein allmählich gelang es der braven Tochter, ihre Einwilligung zu gewinnen. Lionel gab zuletzt nach, doch nur mit großem Widerstreben. Der Gedanke verletzte ihn tief, daß seine Schwester mit Hülfe ihres hübschen Gesichtes, welches sie einer neugierigen Menge zu zeigen hatte, Geld verdienen sollte. Als er jedoch auf die kummervollen Züge seiner Mutter blickte, in denen sich bereits die Spuren der Entbehrung zeigten, brach sein Widerstand, und unter Thränen, deren Anblick bei einem Manne so ergreifend ist, rief er: Thue, was Du willst, Violette! Wir dürfen den Beistand Deiner schwachen Hände nicht zurückweisen. Ich bin ein Mann, der die beste Erziehung genossen hat, und vermag dennoch nicht durch meine Arbeit unsere geliebte Mutter gegen Mangel zu schützen! So geschah es, daß Violette am folgenden Morgen zur festgesetzten Stunde an der besonderen, für die Schauspieler bestimmten Thüre des Drury Lane-Theaters erschien.

Es war eine schwere Probe, die der armen Violette bevorstand. Welcher fremdartigeren Gesellschaft konnte wohl ein junges, wohlerzogenes und an Häuslichkeit gewöhntes Mädchen begegnen, als der excentrischen Welt, die man hinter den Coulissen der großen Londoner Theater findet?

Der Thürsteher von Drury Lane empfing die Karte und wies nach einigen mehr oder weniger groben Aeußerungen einen schmutzigen Knaben an, Violetten auf die Bühne zu führen, wo der Direktor sich befinde. Die arme Violette war im höchsten Grade erstaunt bei dem Anblicke der vielen dunklen Gänge, durch die ihr Führer sie geleitete. Nur hie und da drang ein Lichtstrahl in das große Gebäude und überall ein widerlich moderiger Geruch.

Endlich traten Beide in einen Winkel, wo viele Männer und Frauenzimmer, meistens in dürftiger Kleidung, neben einem Haufen hoch aufgeschichteter Dekorationen versammelt standen. Sie gehörten der untersten Classe der Schauspielergesellschaft an und waren meistens nur schlecht bezahlte Statisten. Unter den Frauenzimmern, welche in einzelnen Gruppen auf und ab gingen, bemerkte Violette mehrere, deren Anzug für Personen höheren Standes passend gewesen wäre. Manche derselben waren auch sehr hübsch und blickten verächtlich auf die dürftigen Trauerkleider der Fremden. Unter diesen verschiedenen Gruppen mußte Violette längere Zeit warten, bis es dem Direktor gefiel, zu ihr zu kommen.

Letzterer war eifrig beschäftigt, lief bald nach dieser, bald nach jener Seite der großen Bühne, ertheilte überall Befehle, tadelte und lobte, je nach Umständen, beantwortete Fragen, untersuchte die Dekorationen und schien zehn verschiedene Dinge zu gleicher Zeit zu verrichten, so schnell ging er von einem Gegenstande auf den anderen über.

Allmählich gewöhnte sich Violetten's Auge an das Halbdunkel der Bühne, welche nur durch eine Reihe Lampen am Proscenium erleuchtet wurde. Als sie im Stande war, die sie umgebenden Gegenstände besser zu erkennen, wurde ihr die Seltsamkeit ihrer Lage deutlicher. Die Frauenzimmer in den eleganteren Toiletten betrachteten sie fortwährend mit verächtlicher Miene, und eine derselben redete sie endlich an.

Sie war schön, hatte einen jüdischen Gesichtsschnitt, schwarze Augen und war noch auffallender gekleidet als die Anderen. Ihr Kleid von schwarzer Seide, mit breiten Spitzen besetzt, schleppte auf dem schmutzigen Fußboden des Theaters nach. Ueber demselben trug sie einen kostbaren Spitzenshawl, und ein seltsam verzierter kleiner Hut schmückte ihren Kopf. Aus den dunklen Augen leuchtete ein finsterer Blick, und ihre Züge, obgleich regelmäßig, hatten etwas Hektisches. Sind Sie engagirt? fragte sie Violetten. Denn wenn Sie es nicht sind, dürfen Sie sich hier nicht aufhalten. Fremden ist es nicht gestattet, die Bühne zu betreten.

Ich befinde mich hier, weil ich hierher bestellt worden bin, erwiederte Violette ruhig und kalt.

Wer hat Sie bestellt?

Herr Maltravers.

O, in der That! rief die Jüdin. Dann sind Sie vermuthlich engagirt?

Ich glaube.

Wofür?

Um in dem neuen Ballet aufzutreten.

Die Jüdin wurde feuerroth und ein zorniger Blick schoß aus ihren Augen hervor.

Wie? rief sie. Doch nicht etwa, um die Königin der Schönheit in dem großen Tableau darzustellen!

Das hat mir wenigstens Herr Maltravers gesagt.

Die Jüdin schlug ein lautes Gelächter auf, aber in dem Tone desselben lag etwas Höhnisches. In dem goldenen Tempel als die Verkörperung alles Dessen, was schön ist, zu paradiren und der Hauptanziehungspunkt für alle Blicke der Zuschauer zu sein, — das war das Ziel, nach dem Esther Vauberg's Ehrgeiz gestrebt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

† **Gustav Grabl.**—Gestern Abend kam uns die traurige Kunde zu, daß unser Freund Gustav Grabl, zuletzt Redakteur der „Jowa-Staatszeitung" in Dubuque, nach längerem Kranksein gestorben ist. Er wurde 59 Jahre alt und hinterläßt eine zahlreiche Familie. Grabl war früher Advokat in Leipzig, wo er als Freund Robert Blum's an deutsch-katholischen und politischen Bestrebungen theilnahm. An der Revolution von 1848 und 49 betheiligte er sich ebenfalls und kam später als Flüchtling herüber nach Amerika. Er fungirte hier Anfangs als Prediger einer freien Gemeinde in Connecticut und wirkte dann in der Presse Wisconsin's zu Oshkosh, West-Bend und Milwaukee erst auf dem linken Flügel der demokratischen Partei und dann in der republikanischen. In den letzten Jahren war er Herausgeber und Redakteur der „Staatszeitung" in Dubuque.
(Ill. Stsztg.)

Ein geheimnißvoller Mord. — Vor Kurzem wurde auf das Frachtbüreau der „Northwestern Bahn" in Chicago, Ill., eine an eine Person in Janesville, Wisc., adressirte, ungefähr 3½ Fuß lange und verhältnißmäßig tiefe schwarze Kiste gebracht. Die Kiste wurde nach ihrem Bestimmungsorte befördert, wo sie einige Tage auf dem Frachtbüreau stand, ohne daß sich der Eigenthümer meldete, weshalb sie nach Chicago zurückgeschickt wurde. Hier stand die Kiste mehrere Tage lang im Frachtbüreau, als plötzlich ein eklicher Geruch aus dem Innern derselben drang, der allmälig so unausstehlich wurde, daß man die Kiste aufzubrechen beschloß, um über deren Inhalt Gewißheit zu erlangen. Wer beschreibt den Schrecken der Umstehenden, als sie in der Kiste einen schrecklich verstümmelten menschlichen Leichnam gewahr wurden. Das Gesicht war eingedrückt und unkenntlich und die Beine waren zerbrochen, um sie in die enge Kiste zu bringen. Man hat den Absender dieses mysteriösen Frachtguts noch nicht entdeckt. — Dieser Vorfall erinnert an die von dem Barbier Jumpertz im Jahre 1858 auf dieselbe Weise von Chicago nach New-York gesandte Sophie Werner, deren Leichnam zerschnitten und in ein Faß verpackt worden war.

Schreckliche Tragödie in Paris, Ind.— Ein gewisser Todd, wohnhaft an der Bear Creek, ungefähr 18 Meilen von Albany, verkaufte vor Kurzem seine dort gelegene Farm für $350. Am letzten Mittwoch, den 7. ds., verließen Herr und Madame Todd ihre Wohnung, um einen Spaziergang auf's Feld zu machen, und hinterließen ihre drei kleinen Kinder, im Alter von resp. zwei, vier und sechs Jahren. Die Eltern, welche natürlich keine Gefahr ahnten, kehrten nach kurzer Zeit zurück, (sie hatten nota bene all' ihr Geld im Hause gelassen) und wer malt sich ihren furchtbaren Schrecken, als sie ihre drei Kinder, dem Tode nahe, mit fürchterlichen Kopfwunden im Zimmer liegen sahen. Die schreckliche Kunde wurde sofort allen nahewohnenden Nachbaren mitgetheilt, die sich denn auch sofort zu Fuß und zu Pferde auf den Weg machten, den Verbrecher zu verfolgen. Man nimmt an, daß die Absicht des Verbrechers der Diebstahl des Geldes war und er in der Furcht, daß das älteste Kind ihn verrathen würde, die drei Kinder umzubringen versuchte. Der sofort herbeigerufene Arzt erklärte das Leben der Kinder für unrettbar verloren. Bis jetzt hat man noch keine Spur von dem Thäter, der jedoch, wie wir hoffen, dem Arme der Gerechtigkeit nicht entgehen wird. Für ein solches Scheusal wäre keine Strafe hart genug.

Von Chicago. — Ein deutscher Emigrantenwirth in Chicago, Namens Joh. P. Keller, beschwindelte dieser Tage mehrere deutsche Einwanderer, die er in sein Kosthaus lockte, indem er ihnen zunächst für elf Zwanzigfrancsstücke in Gold nur 40 Dollars 80 Cts. in Papiergeld zahlte, dann einem der Emigranten für ein Fahrbillet nach Indianapolis achtzehn Dollars in Gold abverlangte, und endlich bei ihrer Weiterreise für den Transport ihres Gepäcks zum nahen Bahnhofe erst 14 Dollars, und darauf 8 Dollars in Gold forderte, während er nach der Taxe nur 3½ Dollars in Papier fordern konnte. Ein Deutscher, dem die Emigranten klagten, wie viel Geld sie in kürzester Zeit losgeworden seien, bewirkte rasch die Verhaftung des Schwindlers und zwang ihn zur Herausgabe des zuviel Geforderten.

Derselbe hätte eine härtere Strafe verdient, aber die armen Emigranten konnten natürlich nicht bis zum nächsten Termin des Gerichtes in Chicago bleiben, um eine förmliche Klage gegen denselben anzustellen.

Der Gesandte des Kaisers Maximilian in New-York ersucht um die Mittheilung, daß der wohlbekannte Obrist Ewan, welcher sich in der Stadt Mexiko als Vertreter der hiesigen Regierung gerirte, und jetzt in Washington sich für den geheimen Agenten Maximilian's ausgiebt, durchaus in keiner Verbindung mit der merikanischen Regierung steht. Das war leicht vorauszusehen.

Sekretär McCulloch hat aufgehört, Zinseszinsen-Noten auszugeben. Alle bis jetzt eingelös'ten Werthpapiere dieser Art sind in den Gewölben des Schatzamtes aufbewahrt.

Der Präsident hat das Gesetz, welches die Periode für die Herausnahme von Gütern aus den Bonded-Waarenhäusern ausdehnt, unterzeichnet.

Joseph Mayo, der während des Krieges Mayor von Richmond, Va., war, wird als Candidat für die im April dort stattfindende Mayors-Wahl bezeichnet.

Das fünfjährige Töchterchen des in Melwood, bei Marlboro', Md., wohnenden Wm. P. Pumphrey wurde letzten Samstag ein Opfer der Flammen; es spielte mit seinem kleinen Bruder im Garten, wo beide Kinder zur Belustigung ein Feuer anzündeten, das so schlimme Folgen hatte.

Der König von Belgien hat eine aus dem General de Beaulieu, zwei Adjutanten und einem Sekretär bestehende Spezialgesandtschaft nach Washington geschickt, um unserer Regierung seine Thronbesteigung anzuzeigen.

Am Mittwoch war in New-York ein Gerücht im Umlaufe, das dahin lautete: Ein Fleischer habe ein Gespräch zwischen zwei Leuten belauscht, welche er für Diebe hielt und deshalb für deren Verhaftung sorgte. Das Resultat sei gewesen, daß ein Theil der von Rufus Lord gestohlenen Werthpapiere in einem Stalle im oberen Stadttheile gefunden worden seien.

In Bristol, England, wurde neulich eine Hochzeit auf eine sonderbare und unangenehme Weise unterbrochen, indem die Braut wegen Entwendung einiger Gegenstände aus einem Putzmacherladen verhaftet und auf zwei Monate in's Gefängniß geschickt wurde.

Die Tochter eines Curiositätenhändlers in Paris zeigte einem Kunden einen malayischen Dolch, als die Waffe zufälliger Weise aus der Scheide fiel und den Fuß des Mädchens leicht ritzte. Der Fuß begann auf eine fürchterliche und schnelle Weise aufzuschwellen; der herbeigerufene Arzt erklärte, daß die Spitze des Dolches in ein solches Gift getaucht gewesen sei, gegen welches kein Gegengift vorhanden sei, und fand die Amputation des Beines nöthig.